

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>ELEMENTE DER BILDGESTALTUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter <i>(differenzierter) Anwendung</i> linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, ▪ (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktion im Bild, ▪ (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten (*) <p>BILDER ALS GESAMTGEFÜGE</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder LK: zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge GK: als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • (GFP2) erstellen <i>differenzierte Entwürfe</i> aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen (*), ▪ (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand (*), ▪ (GFR2) erstellen aspektbezogene <i>(differenzierte) Skizzen</i> zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen zu <i>selbst gewählten Aspekten</i> (*), ▪ (GFR4) (entwickeln und) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen <i>(selbstständig) Wege</i> der Bilderschließung (*), ▪ (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. (*) 	<p>MATERIALIEN/MEDIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeichnerische, druckgrafische und malerische (grundlegende) Verfahren <p>EPOCHEN/KÜNSTLER(INNEN) Abiturvorgaben (2019, 2020): Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe im grafischen und malerischen Werk von Francisco Goya (1790 – 1825)</p> <p>WEITERE MÖGLICHE KÜNSTLER(INNEN)</p> <ul style="list-style-type: none"> • evtl. Kontrastierung zur Romantik • Bildvergleiche zu Künstlern der Moderne oder Gegenwart möglich, um die künstlerische Entwicklung nachzuzeichnen • Auch ein Vorgreifen auf Picasso ist möglich (vgl. „Erschießung der Aufständischen“, Goya und „Massaker in Korea“, Picasso) <p>FACHLICHE METHODEN</p> <p>Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung durch motivgeschichtliche und ikonografische Untersuchung (Selbstbildnis) und Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten</p> <p>Auswertung bildexternen Quellenmaterials</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Feder und Tusche, Radierung (Rhenalonplatten) • unterschiedliche Zeichen- und Malmittel auf Papier, Pappe o. Ä. • Mischtechniken • Experimentelle Gestaltungsversuche zur Ausdruckssteigerung, hier im Speziellen die Licht- und Schattendarstellung und Inszenierung von Persönlichkeit • Gestaltung von (Um-)Raum • (Selbst)Portrait, Portrait im erweiterten Sinne (Darstellung von Persönlichkeit) oder • Auseinandersetzung mit einer gesellschaftlich relevanten Thematik der Gegenwart • Nachstellen, Übermalen/-zeichnen, Vergleichen • Interviews, Zitate • Präsentieren, Inszenieren

Die mit einem (*) versehenen Kompetenzen sind für den Kunstunterricht in Grund- und Leistungskursen sowohl aus gestaltungspraktischer, als auch kunstgeschichtlicher Sicht methodisch grundlegend und finden daher in jedem Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Um Redundanzen zu vermeiden und eine bessere Übersicht zu schaffen, werden diese Kompetenzen im Folgenden nicht mehr ausgewiesen.

<p>BILDSTRATEGIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen (ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen) zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert. ▪ (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, 	<p>DIAGNOSE DER FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen im Skizzenbuch und in Beratungs- und Präsentationsphasen; • Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung (Einzel- und Gruppenkorrektur); • in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens: Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung); • Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen motivähnlicher aber zeit- und verfahrensdivergenter Bilder mit der bildimmanenten Deutung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz der Linie, des Formats und der Technik/ des Verfahrens und des jeweiligen Wirkungszusammenhangs • Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bzgl. Position im Format, Verhältnis von Einzelbild und Reihe, Auswahl und Kombination von Verfahren, Bezugsbild und Umgestaltung • in schriftlicher Form • durch Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form
<p>BILDKONTEXTE</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit (in kulturellen Kontexten), ▪ (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, ▪ (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte, ▪ (KTR 4) erläutern und beurteilen den Bedeutungswandel traditioneller Bildmotive in ihren stilgeschichtlichen und ikonologischen Bezügen. <p>Die mit einem (*) versehenen Kompetenzen sind für den Kunstunterricht in Grund- und Leistungskursen sowohl aus gestaltungspraktischer, als auch kunstgeschichtlicher Sicht methodisch grundlegend und finden daher in jedem Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Um Redundanzen zu vermeiden und eine bessere Übersicht zu schaffen, werden diese Kompetenzen im Folgenden nicht mehr ausgewiesen.</p>	<p>LEISTUNGSBEWERTUNG SONSTIGE MITARBEIT</p> <p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen • Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht • Gestaltungspraktische Problemlösungen • Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation bzw. Ausstellung der Planung u/o Lösung <p>Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) • Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern • Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio, Skizze • fotografische Dokumentation • Aktualisierung historischer Artefakte • Lernplakat • Präsentation, didaktische Ausstellung Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren
	<p>LEISTUNGSBEWERTUNG KLAUSUREN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabe I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen und • Aufgabe II A: Analyse/Interpretation von Bildern am Einzelwerk 	<p>Aspektorientierter Vergleich zwischen motivähnlichen Werken</p>

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>ELEMENTE DER BILDGESTALTUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktion im Bild, <p>BILDER ALS GESAMTGEFÜGE</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen (in gezielt selbstgewählten) in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktion, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen) ▪ (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit (gezielt) ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), <p>BILDSTRATEGIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv, • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, ▪ (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern ▪ (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen 	<p>MATERIALIEN/MEDIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeichnerische, druckgrafische und malerische Verfahren <p>EPOCHEN/KÜNSTLER(INNEN)</p> <p>Abiturvorgaben 2019, 2020:</p> <p>Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe im grafischen und malerischen Werk (1930 – 1950) von Pablo Ruiz y Picasso</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Feder und Tusche, Radierung (Rhenalonplatten) • unterschiedliche Zeichen- und Malmittel auf Papier, Pappe, o. Ä. • Mischtechniken • Montagetechnik: Materialcollage • Formen der malerischen Abstraktion (Überdehnung, Vereinfachung, Karikatur) • Umarbeitung von Alltagsformen und Alltagsgegenständen
	<p>WEITERE MÖGLICHE KÜNSTLER(INNEN)</p> <p>Postimpressionisten wie Paul Cezanne, Vincent van Gogh, Seurat, Gauguin uvm.</p> <p>Analytischer und synthetischer Kubismus</p> <p>Einfluss der Entstehung der Fotografie</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (spielerischer Umgang und Umformung von Alltagsmaterialien – Bezug bzw. Exkurs zum plastischen Unterrichtsvorhaben möglich)
	<p>FACHLICHE METHODEN</p> <p>Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung durch motivgeschichtliche und ikonografische Untersuchung (Selbstbildnis) und Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten</p> <p>Auswertung bildexternen Quellenmaterials</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nachstellen, Übermalen/-zeichnen, Vergleichen • Interviews, Zitate • Präsentieren, Inszenieren
	<p>DIAGNOSE DER FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen, z. B. im Skizzenbuch und in Beratungs- und Präsentationsphasen; 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz der Linie, des Formats und der Technik/ des Verfahrens und des jeweiligen Wirkungszusammenhangs

<p>BILDKONTEXTE</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, ▪ (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung; • in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens: Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung); • Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen motivähnlicher aber zeit- und verfahrensdivergenter Bilder mit der bildimmanenten Deutung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bzgl. Position im Format, Verhältnis von Einzelbild und Reihe, Auswahl und Kombination von Verfahren, Bezugsbild und Umgestaltung • in schriftlicher Form • durch Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form
	<p>LEISTUNGSBEWERTUNG SONSTIGE MITARBEIT</p> <p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen • Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht • Gestaltungspraktische Problemlösungen • Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation bzw. Ausstellung der Planung u/o Lösung <p>Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) • Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern • Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio, Skizze • fotografische Dokumentation • Aktualisierung historischer Artefakte • Lernplakat • Präsentation, didaktische Ausstellung Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren
	<p>LEISTUNGSBEWERTUNG KLAUSUREN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabe I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen und • Aufgabe II B oder C: Analyse/Interpretation von Bildern im Bildvergleich (B) oder verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text (C) 	<p>Aspektorientierter Vergleich zwischen motivähnlichen Werken</p>

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>ELEMENTE DER BILDGESTALTUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP4) gestalten vorhandenes / selbst erstelltes Bildmaterial mit den Mitteln der Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, <p>BILDER ALS GESAMTGEFÜGE</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit (gezielt) ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), <p>BILDSTRATEGIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen (ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen) zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, • (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert. ▪ (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern ▪ (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen 	<p>MATERIALIEN/MEDIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • malerische und fotografische Verfahren <p>EPOCHEN/KÜNSTLER(INNEN)</p> <p>Abiturvorgaben 2019, 2020 (im LK):</p> <p>Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe in der Malerei (1965 – 1990) von Gerhard Richter unter Verwendung der von ihm im sog. „Atlas“ gesammelten fotografischen Vorlagen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Zeichen- und Malmittel auf Papier, Pappe, Holz, insbesondere Kohle- und Kreidezeichnung, Aquarell, Arbeiten in Acryl / Tempera / Gouache / etc. • Malerei • Sammeln und Archivieren • Überarbeitung von Fotografien • Erstellen eigener Archive • z.B.: Analyse und Deutung des Zyklus „18. Oktober 1977“
	<p>WEITERE MÖGLICHE KÜNSTLER(INNEN)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Auseinandersetzung mit der Entwicklung der Fotografie ausgehend vom dokumentarischen Charakter im Zusammenhang von Auflösung und Differenzierung der Wirklichkeitsvorstellung • Arnulf Rainer, Amerikanischer Fotorealismus / Hyperrealismus 	
	<p>FACHLICHE METHODEN</p> <p>Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung durch motivgeschichtliche und ikonografische Untersuchung (Selbstbildnis) und Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten</p> <p>Auswertung bildexternen Quellenmaterials</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Übermalen/-zeichnen, Vergleichen • Rollenbiografie • Interviews, Zitate • Präsentieren, Inszenieren

BILDKONTEXTE <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit (in kulturellen Kontexten), ▪ (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, ▪ (KTR4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst 	DIAGNOSE DER FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN <ul style="list-style-type: none"> • Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen im Skizzenbuch und in Beratungs- und Präsentationsphasen; • Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung; • in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens: Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung); • Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen motivähnlicher aber zeit- und verfahrensdivergenter Bilder mit der bildimmanenten Deutung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz der Linie, des Formats und der Technik/ des Verfahrens und des jeweiligen Wirkungszusammenhangs • Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bzgl. Position im Format, Verhältnis von Einzelbild und Reihe, Auswahl und Kombination von Verfahren, Bezugsbild und Umgestaltung • in schriftlicher Form • durch Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form
	LEISTUNGSBEWERTUNG SONSTIGE MITARBEIT Kompetenzbereich Produktion: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen • Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht • Gestaltungspraktische Problemlösungen • Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation bzw. Ausstellung der Planung u/o Lösung Kompetenzbereich Rezeption: <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) • Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern • Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernplakat • Präsentation, didaktische Ausstellung • Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren
	LEISTUNGSBEWERTUNG KLAUSUR <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabe I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen oder • Aufgabe III A: Fachspezifische Problemerkörterung ausgehend von fachlich orientierten Texten in Verbindung mit Bildbeispielen (NUR LK) 	Aspektorientierter Vergleich zwischen motivähnlichen Werken

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>ELEMENTE DER BILDGESTALTUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktion im Bild, <p>BILDER ALS GESAMTGEFÜGE</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen (in gezielt selbstgewählten) in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktion, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen) ▪ (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit (gezielt) ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), <p>BILDSTRATEGIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, • (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv, • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, ▪ (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern ▪ (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen 	<p>MATERIALIEN/MEDIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeichnerische, druckgrafische und malerische Verfahren <p>EPOCHEN/KÜNSTLER(INNEN)</p> <p>Abiturvorgaben 2019, 2020:</p> <p>Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in den individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den aleatorischen (halbautomatischen) und kombinatorischen Verfahren des Surrealismus, insbesondere bei Max Ernst</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Feder und Tusche • unterschiedliche Zeichen- und Malmittel auf Papier, Pappe, Holz, insbesondere Kohle- und Kreidezeichnung, Aquarell, Arbeiten in Acryl / Tempera / Gouache / etc. • insbesondere Mischtechniken und daraus resultierendes experimentelles Arbeiten • Montage- / Collagetechnik • Formen der grafischen und malerischen Abstraktion (Überdehnung, Vereinfachung, Frottagen, Decalcomanie etc.) • Umarbeitung von Alltagsformen und Alltagsgegenständen • (spielerischer Umgang und Umformung von Alltagsmaterialien – Bezug bzw. Exkurs zum plastischen Unterrichtsvorhaben möglich)
	<p>WEITERE MÖGLICHE KÜNSTLER(INNEN)</p> <p>Postimpressionisten wie Paul Cezanne, Vincent van Gogh, Seurat, Gauguin uvm,</p> <p>Beachtung weiterer Surrealisten wie René Magritte, Salvador Dali, Yves Tanguy</p> <p>Ggf. Einfluss der Fotografie</p>	
	<p>FACHLICHE METHODEN</p> <p>Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung durch motivgeschichtliche und ikonografische Untersuchung (Selbstbildnis) und Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nachstellen, Übermalen/-zeichnen, Vergleichen • Interviews, Zitate • Präsentieren, Inszenieren

BILDKONTEXTE <ul style="list-style-type: none"> • (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, ▪ (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, 	DIAGNOSE DER FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN <ul style="list-style-type: none"> • Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen im Skizzenbuch und in Beratungs- und Präsentationsphasen; • Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung; • in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens: Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung); • Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen motivähnlicher aber zeit- und verfahrensdivergenter Bilder mit der bildimmanenten Deutung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz der Linie, des Formats und der Technik/ des Verfahrens und des jeweiligen Wirkungszusammenhangs • Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bzgl. Position im Format, Verhältnis von Einzelbild und Reihe, Auswahl und Kombination von Verfahren, Bezugsbild und Umgestaltung • in schriftlicher Form • durch Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form
	LEISTUNGSBEWERTUNG SONSTIGE MITARBEIT Kompetenzbereich Produktion: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen • Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht • Gestaltungspraktische Problemlösungen • Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation bzw. Ausstellung der Planung u/o Lösung Kompetenzbereich Rezeption: <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) • Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern • Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio, Skizze, Bildmontage/-collage • fotografische Dokumentation • Lernplakat • Präsentation, didaktische Ausstellung • Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren
	LEISTUNGSBEWERTUNG KLAUSUR <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabe I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen und • Aufgabe II B oder C: Analyse/Interpretation von Bildern im Bildvergleich (B) oder verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text (C) 	Aspektorientierter Vergleich zwischen motivähnlichen Werken

Q2.2 Konstruktion von Erinnerung | Installationen und Objekte von Louise Bourgeois Unterrichtsvorhaben V Grundkurs (GK), Leistungskurs (LK)

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>ELEMENTE DER BILDGESTALTUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP2) realisieren Bildwirkungen unter (differenzierter) Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, ▪ (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktion im Bild, ▪ (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität, <p>BILDER ALS GESAMTGEFÜGE</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder GK: als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, LK: zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in GK: gestalterisch-praktischen Formen (z.B. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen) LK: gezielt selbstgewählten gestalterisch-praktischen Formen. ▪ (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen & Detailauszügen), <p>BILDSTRATEGIEN</p>	<p>MATERIALIEN/MEDIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Medien: Foto, Fotoalben, Video, Ton, persönliche Gegenstände <p>EPOCHEN/KÜNSTLER(INNEN) Abiturvorgaben 2019, 2020: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten als Konstruktion von Erinnerung in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois</p> <p>WEITERE MÖGLICHE KÜNSTLER(INNEN) Epochen / Weitere mögliche Künstler(innen) Künstler(innen), die sich in ihrem Werk auf individuelles und kollektives Erinnern beziehen, z.B. William Kentridge, On Kawara, Anselm Kiefer, Calder</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen ästhetischer Forschungen / Biografien zu selbst entwickelten Themenstellungen • Thematisierung verschiedener <i>Cells</i>, „Spider“ etc. • Plastik, Objektkunst • Installation
	<p>FACHLICHE METHODEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildimmanente Analyse dreidimensionaler Werke • Vergleichende Untersuchung eines Werkkomplexes / eines Künstlers im Vergleich, Ikonografie sowie Ikonologie • Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel • Untersuchung des Abstraktionsgrades • Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheit • Auswertung bildexternen Quellenmaterials 	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleichen • Präsentieren, Inszenieren
	<p>DIAGNOSE DER FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur künstlerischen Recherche (ästhetische Forschung, Mapping) • der Wahl des Materials und der Medien zur Verbildlichung von individueller Geschichte • des Einsatzes von Licht und Schatten in Fotografie und Installation 	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio, Skizze, Bildmontage/-collage • fotografische Dokumentation

<ul style="list-style-type: none"> • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, ▪ (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), ▪ (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten <p>BILDKONTEXTE</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen, ▪ (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, ▪ (KTR4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst. 	<p>LEISTUNGSBEWERTUNG SONSTIGE MITARBEIT</p> <p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Planung einer Installation • Entwicklung eines Modells für eine Installation • Fähigkeit, verschiedene Materialien im Raum kompositorisch in Beziehung zu setzen <p>Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interpretation von Bildern und Deutung mithilfe von Interviews • Ausstellungsbesprechungen 	<ul style="list-style-type: none"> • durch Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form • Präsentation, Ausstellung • Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren • Installationen
	<p>LEISTUNGSBEWERTUNG KLAUSUR</p> <p>Alle o.g. Klausurformate können und dürfen Berücksichtigung finden. Die Klausur muss formal, nicht aber inhaltlich (halbjahresübergreifend) den Abiturbedingungen entsprechen. Das Aufgabenformat I muss demnach eine Klausur gestellt werden. Zur Wahl stehen dann noch Klausuren des Formats II und/ oder III (NUR LK).</p>	

Das zweite Quartal des zweiten Halbjahres der Qualifikationsphase II (Q 2.2) dient der inhaltlichen Vertiefung, der Vernetzung von Inhalten, ggf. der Wiederholung von Inhalten zur Abiturvorbereitung.